
Ferrumer Volksbote

13. April 417 n.G.e.

Räuberbande treibt Unwesen

Erneut gab es in den Wäldern um Bergenzweig einen schweren Überfall. Ein Waschweib wurde auf dem Heimweg



auf brutale Art und Weise überfallen und geschändet. Es wird vermutet, dass es sich um die selben Räuber handelt, welche im Herbst Bauer Kunibert

ausgeraubt und getötet hatten. Obwohl beherzte Abenteurer zwei Halunken zur Strecke brachten, konnte damals der Kopf der Bande entfliehen. Es scheint das sich die Bande von dem Schlag erholt hat und nun verstärkt ihr Unwesen in den Wäldern Ferrums treibt. Es wird allen Reisenden in der Gegend geraten nicht alleine zu wandern und einsame Wege und Abkürzungen zu vermeiden.

Honigpreise bleiben stabil

Nachdem im letzten Jahr zahlreiche freiwillige helfende Hände den örtlichen Imkern zur Hand

gingen und zahlreiche Nistplätze

schufen, erholten sich die

Bienenstände in großem Maße

wieder. Somit wird verkündet, das

die Metpreise bis zum Sommer auf jeden Fall stabil

bleiben werden. Die Tavernenbesitzer schauen der

kommenden Saison nun gelassen entgegen und

erwarten einen hohen Umsatz. Es sei auch an dieser

Stelle vermerkt das auch die Weinernte

außergewöhnlich gut war und wir in diesem Jahr

einen besonders schmackhaften Wein erwarten

können.



Neues Gasthaus in Westheim

In Westheim, welches ganz im Westen unseres geliebten Königreiches liegt, hat ein neues Gasthaus in dem alten Handelskontor eröffnet.

Der neue Pächter, ein emsiger Wirt aus Burgund, ist voller Zuversicht das er dem alte Gebäude neues Leben einhauchen kann und es bald einen guten Ruf in der Gegend habe. Die Lage direkt an dem Fluss Fallana ist ideal, zumal es auch direkt an der Furt liegt. Jeder Reisende auf diesem Weg ist gezwungen an dem Gasthaus vorbei zu wandern. Da das

Gasthaus an einer viel bereisten Handelsroute liegt, verspricht sich der Pächter einen regen Umsatz. Der Wirt unterhält bereits eine kleine Taverne nahe Bergenzweig und auf Anfrage teilte er dem Ferrumer Volksboten mit, dass sie sehr floriert und er seinen dortigen geschäftlichen Erfolg nutzen will, um in Westheim zu investieren. Von den Gerüchten, auf dem Haus läge ein Fluch, hält er nichts und sagt er glaube nicht an so einen Unfug. Wir wünschen ihm alles gute und empfehlen unseren Lesern das Gasthaus aufzusuchen wenn sie in der Gegend sind.

Gesucht: Rothaarige Frau

In Zusammenhang mit einem ungeklärten Todesfall in Bergenzweig, wird eine als rothaarig und schmutzelig beschriebene Frau mittlerer Größe gesucht. Im letzten Jahr wurde eine stark verkohlte Leiche gefunden die offensichtlich verbrannt wurde um Spuren zu verwischen. Angeblich handelt es sich nach Zeugenaussagen um die Leiche eines bösen Nekromanten, der die Toten wieder aufstehen lassen hat. Andere sagen wiederum, dass es ein harmloser Bürger war, der einem furchtbaren Verbrechen zum Opfer fiel. Hinweise, die zur Aufklärung beitragen können, bitte an die örtliche Obrigkeit.

Waldstück wieder passierbar

Das verfluchte Waldstück, welches seit Generationen von jedem gemieden wurde, ist wieder frei passierbar. Es stellte sich heraus, das Ferrumer Elfen vor langer Zeit, während des Krieges gegen die Zwerge, einen Schutzzauber auf das Gebiet legte, so das alle nicht elfischen Völker von einer mysteriösen Krankheit befallen wurden an der sie meist verstarben. Da die Elfen durch die Zwerge vertrieben wurden, geriet es

für lange Zeit in Vergessenheit. Zum Glück kamen zufällig im richtigen Moment Nachfahren jener Elfen in den Ort an dem erneut einige Menschen von der Krankheit befallen wurden. Durch mehrere, aufwändige magische Rituale, wurden sie durch die Elfen geheilt. Es gelang den Elfen auch, den alten Zauber von dem Gebiet zu nehmen und es so wieder für jedermann passierbar zu machen. Großer Dank gebührt dem schönen Volk, die Bürger Ferrums möchten als Zeichen des guten Miteinanders das alte Band der Freundschaft neu knüpfen und auf diesem Wege mitteilen, dass sie als ein Teil Ferrums gesehen werden und überall willkommen sind. Leider konnte der Forscher, der sein Leben der Erforschung der Elfen widmete, nicht mehr erleben wie das Geheimnis gelüftet wurde, da er vorher verstarb.